

Für die Leistung bis 1,5 Ampere maximal, 10 Volt Spannung, für 1 bis 3 Zellen.

Ramar-Gleichrichter, kleine Type für Stromstärken bis 3 Ampere; 20 oder 40 Volt Spannung entsprechend einer Höchstzahl von 6 bzw. 12 Zellen; die größere Type ist für Stromstärken bis 5 Ampere bei 20 bzw. 40 Volt Spannung.

c) Quecksilberdampfgleichrichter. Die Eigentümlichkeit, daß Quecksilberdampf im Vakuum den elektrischen Strom nur in einer Richtung leitet, ist als Konstruktionsprinzip benutzt. Sie werden auch als Kleingleichrichter gebaut. Fabrikant: A. E. G. in Berlin.

Kleinste Type für etwa dieselben Leistungen wie die größte Type der Ramar-Gleichrichter, im Preise jedoch wesentlich höher.

3. Maschinenumformer:

a) Motorgeneratoren: Ein Maschinensatz, bestehend aus Motor und Dynamo. Ersterer wird durch Gleich- oder Wechselstrom angetrieben, letztere liefert entsprechend Wechsel- oder Gleichstrom. Kommt in der Regel nur für größere Leistungen in Frage.

b) Einanker-Umformer: Hierbei wurden beide Maschinen zu einer vereinigt. Für kleinere Leistungen heute derartig einfach durchgebildet, daß die Bedienung ohne Fachkenntnisse erfolgen kann.

Fabrikat: „Klein-Ladestation“ der Firma C. Lorenz A.-G. in Berlin-Tempelhof, Lorenzweg.

Ausstattung und Leistungsdaten: wird geliefert in tragbarer Form (etwa 15 kg), ausgestattet mit Regulierwiderstand, Ampere-meter, Rückstromrelais, Schalter und Zuleitungsschnüren normal für die Drehstromspannungen 110 od. 220 Volt, normale Sekundärspannungen 16,5 u. 33 Volt, zum Aufladen von 6 bzw. 12 Zellen geeignet. Dauerleistung für Drehstrom 200 Watt.

Für den vorliegenden Fall scheint mir bei der geringen Anzahl der in Frage kommenden Batterien der Pendelgleichrichter der Deutschen Telephonwerke ausreichend. Vorteile sind höhere Maximaladestromstärke (2,0 Amp. statt bisher 1,5 Amp.) und eine sehr zuverlässige, stets betriebsbereite Apparatur. Ist mit dem späteren Ausbau der Lade-Einrichtung zu rechnen, dann dürfte allerdings die Anschaffung des Ramar-Gleichrichters für eine maximale Stromstärke bis 3,0 Amp. empfehlenswert sein.

Mit speziellen Erfahrungswerten über Poege-Gleichrichter kann ich nicht dienen. Fabrikant: Poege, Elektrizitäts-A.-G. in Chemnitz, Dorfstr. 52. Ing. B.

Glaslocken für Pendulen

Gesucht werden: 1 Glocke $11\frac{1}{2} \times 13\frac{3}{4}$ cm oval, 26 cm hoch und 1 Glocke $17 \text{ bis } 18 \times 25$ cm oval, 40 cm hoch von Martin Köthnig in Wurzen i. Sa. 1 Glocke $18 \text{ bis } 18,5 \times 43,5$ cm oval, 38 bis 40 cm hoch von Willy Alten in Hannover, Andreaestr. 6.

Angeboten: 1 Glocke rund, 28 cm Durchmesser, 70 cm hoch und 1 Glocke rund, 31 cm Durchmesser, 75 cm hoch von Ewald Stöcker in Wiesbaden, Webergasse 52.

Patent-Nachrichten

Von Patent-Ingenieur Rudolf Horn

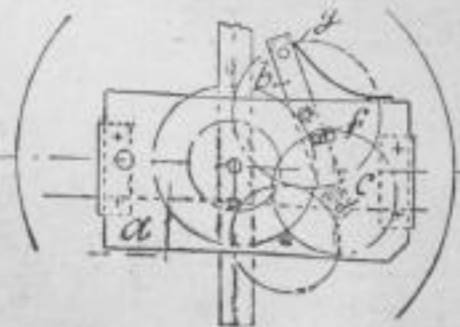
Patente

Kl. 83a, 62. 438608. H. Winterhalder A.-G., Uhrenfabrik in Neustadt (Schwarzwald). Schlagvorrichtung an Spielschlagwerken.

Es ist üblich, die Schlagvorrichtung der Spielschlagwerke in einem besonderen Gestell zu lagern, um das Werk und die Schlagvorrichtung unabhängig zusammensetzen zu können. Das Neue bei der Erfindung besteht darin, daß das Gestell der Schlagvorrichtung am Werkgestell in der Achsenrichtung verschiebbar, feststellbar und abnehmbar angebracht und die Welle der Spielwalze mit dem Antriebsrad verschiebbar gekuppelt ist. Man kann daher die Hämmer bei jedem Abstand des Zifferblattes von der Gehäuse-Rückwand ohne seitliches Biegen ihrer Stiele auf die an der Rückwand angebrachten Tongeber genau einstellen.

Kl. 83a, 436776. Otto Schmidt in Berlin-Tegel. Kurzzeitmesser.

Bei diesem Kurzzeitmesser ist durch besonders große Luftflügel das Triebwerk vereinfacht. Der Kurzzeitmesser ist sowohl in senkrechter als auch in wagerechter Lage verwendbar. Rückstellen des Zeigers ist auf einfachstem Wege durch eine Einrichtung ermöglicht, die gleichzeitig die Auslösung eines beliebigen Läutewerkes in der Nullstellung bewirkt.



Ein Triebrad wird durch einen besonderen, im Triebgehäuse *a* schwenkbar bei *c*

oder anders verschiebbar gelagerten, bügelartigen oder ähnlich gestalteten Zapfenhalter *b* mit einem Stift *f* durch eine Kurve am umlaufenden Zeiger abgeschaltet, um ein plötzliches Rücklaufen des Zeigers unabhängig vom Triebwerk zu bewirken. Die kreisbogenförmige Verlängerung der Kurve hält den Zeiger bis zur Endstellung außer Verbindung mit dem Triebwerk, damit auf diesem durch die kreisförmige Kurve bestimmten Abschnitt die Kraft der Triebfeder nicht mehr für das Triebwerk mit den Luftflügeln, sondern allein für die Bewegung eines beliebigen Anschlagwerkes für die Glocke verwendet wird.

Kl. 83b, 436277. August Bengtsson Härje in Kopenhagen. Elektrische Uhr.

Bei dieser Uhr mit elektrisch angetriebenem Pendel erfolgt die Bewegungsübertragung vom Pendel auf das Laufwerk durch eine Schaltklinke, die gleichzeitig den Stromschluß herstellt und dadurch einen Anstoß auf das Pendel etwa in der Mitte seiner Schwingung veranlaßt.

Das Neue besteht darin, daß das als Torsionspendel ausgeführte Pendel eine sehr leichte Kontaktwippe (16) trägt, die in der Mitte der Vorwärtsbewegung des Pendels durch Eingriff in ein Schaltrad (12) den elektrischen Kontakt schließt, während des Pendelrückganges aber mit dem Schaltrad nur unter so geringem Druck und während so kurzer Zeit in Berührung kommt, daß dabei ein wirksamer elektrischer Kontakt nicht zustande kommt. Infolge der Anordnung der Teile wird die Bauart der Antriebsvorrichtung vereinfacht und die Anwendung von isolierten Stellen entbehrlich.



Gebrauchsmuster

Kl. 83c, 973380. Ludwig & Fries in Frankfurt a. M. Werkspiegel.

Der Spiegel (50×50 mm groß) dient zur Beobachtung des Ganges von Taschenuhren und Armbanduhren in der Rückenlage. Früher mußte der Uhrmacher, das Werk hochhaltend in unbequemer Stellung versuchen, den Gang der Unruh zu beobachten. Der Spiegel ermöglicht, das Werk schnell und bequem mit der Lupe auf etwaige Fehler zu prüfen.

Kl. 83a, 972535. Friedrich Mauthe, G. m. b. H. in Schwenningen a. N. Uhr mit als Gangzeiger dienendem beweglichen Teil.

Unruh-Uhren weisen beim Fehlen eines Sekundenzeigers auf dem Zifferblatt kein äußerlich sichtbares Merkmal dafür auf, ob die Uhr in Gang ist oder nicht. Bei der Neuerung wird deshalb das Zifferblatt mit einem durch das Gehwerk mitbewegten Teil versehen, der in Gestalt einer sich drehenden Scheibe vor oder hinter dem Zifferblatt angeordnet wird.

Aus dem Vereinsleben

Die Herren Schriftführer werden gebeten, alle Vereinsberichte in leicht lesbaren Manuskripten, nicht zu eng und deutlich geschrieben, einzusenden. Undeutliche Schreibweise, besonders bei Namen, führt zu Druckfehlern. Die Verantwortung für den Inhalt der Vereinsberichte trägt die ein-sendende Vereinigung. Die Schriftleitung.

Norddeutsche Uhrmacher-Woche

Uhrmacher-Verband „Norden“

Die erweiterte Vorstandssitzung findet am Sonntag, den 30. Januar nachmittags 2 Uhr in Altona, Königstr. 135 bei Pabst statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Eröffnung und Begrüßung; 2. Eingänge und Anträge; 3. Bericht des Vorstandes; 4. Vortrag über die Geschäftslage im Uhrmachergewerbe; 5. Bericht über die Sterbe-Unterstützungskasse; 6. Bericht über das Erholungsheim des U.-V. N.; 7. Das neue Uhrmacherzeichen; 8. Eignungsprüfungen im Uhrmachergewerbe; 9. Versicherungen im Uhrmachergewerbe. (Vortrag eines Vertreters des Zentralverbandes); 10. Das Tel-Zeitsystem; 11. Der Unterverbandstag 1927 in Ikehoe; 12. Verschiedenes.

Alle Herren Beisitzer werden gebeten, recht pünktlich zu erscheinen. An der Versammlung können alle Mitglieder des Verbandes „Norden“ teilnehmen.

Der Vorstand. Ernst Sackmann. Brinkmann.

Mitteldeutsche Uhrmacher-Woche

Freie Uhrmacher-Innung zu Berlin. Sitzungsbericht über die ordentliche Innungsversammlung am 20. Januar. Obermeister Gohlke eröffnete die erste Versammlung im Jahre 1927, begrüßte die erschienenen Kollegen und anwesenden Gäste und wünschte den Mitgliedern der Innung im neuen Jahre vor allen Dingen geschäftliche Erfolge. Im Anschluß